



Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz

52. Sitzung (nicht öffentlich)

25. November 1999

Zuckerfabrik Jülich AG, Jülich

10.30 Uhr bis 15.00 Uhr

Vorsitz: Heinrich Kruse (Bocholt) (CDU)

Stenografin: Gertrud Schröder-Djug

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

Seite

1 Besuch der Zuckerfabrik Jülich AG

1

Der Ausschuss diskutiert mit dem Vorstandsvorsitzenden Horst Wilhelm Mewis sowie weiteren Vorstandsmitgliedern, den Herren des Aufsichtsrates sowie Vertretern der landwirtschaftlichen Abteilung über verschiedene Fragestellungen, die die Arbeitsweise in der Fabrik, die Situation auf dem Markt, insbesondere dem Weltmarkt und auch ökologische Gesichtspunkte betreffen.

Ein Rundgang durch das Werk Jülich erlaubt weitere Einblicke in die Produktion.

- 2 Gesetz zur Änderung des Ausführungsgesetzes zum Tierseuchengesetz**
Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 12/4380 14

Der Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz stimmt dem Gesetzentwurf der Landesregierung Drucksache 12/4380 einstimmig zu.

- 3 Fehlschlag beim gentechnisch veränderten Impfstoff gegen Schweinepest**
Vorlage 12/2992 15

- Kurze Aussprache.

- 4 Leistungen des Programms für ökologische und nachhaltige Wasserwirtschaft den Ländlichen Raum**
Vorlage 12/2997 15

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

- 5 Bisambekämpfung** 16

An den Bericht von Staatssekretär Dr. Griese (Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft) schließt sich eine kurze Aussprache an.

6 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2000 (Haushaltsgesetz 2000)

Gesetzentwurf der Landesregierung

Drucksache 12/4200

Vorlagen 12/2834, 12/2835 und 12/2931

Einzelplan 10 - Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft 18

Zuständigkeitsbereich des Ausschusses

Der Ausschuss stimmt über die von den Fraktionen eingereichten Änderungsanträge ab. Das jeweilige Abstimmungsergebnis ist Vorlage 12/3215 zu entnehmen.

Sodann empfiehlt der Ausschuss mit den Stimmen der SPD-Fraktion und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der CDU-Fraktion, den Einzelplan 10 in der vom Ausschuss geänderten Fassung anzunehmen.

Vorsitzender Heinrich Kruse (Bocholt) meint, eine Änderung der bisherigen Finanzierungsregelung würde in der Praxis nicht verstanden.

Silke Mackenthun (GRÜNE) erkundigt sich, wie das Verfahren nach dem 01.01.2000 vonstatten gehe, wenn ein Gewässer eventuell durch Bisambefall gefährdet sei.

Staatssekretär Dr. Griese (MURL) geht davon aus, dass sich das Verfahren aus den Bekämpfungsgründen heraus ergeben werde. Es müsse festgestellt werden, ob es etwa aus Gründen des Deichschutzes notwendig sei, eine Bisambekämpfung durchzuführen. Es sei Aufgabe der Beteiligten vor Ort, das festzustellen und die entsprechende Bekämpfung einzuleiten.

Unverändert bleiben solle insbesondere die private Form der Aufgabenerledigung. Es würden keine öffentlichen Stellen geschaffen werden. Die private Bisambekämpfung solle zum Einsatz kommen und werde mit der entsprechenden Prämie, die schon bisher festgestanden habe, verbunden.

Hermann Josef Schmitz (CDU) gibt an, wenn die Bisame schon eingefallen seien, sei es zu spät. Die Bisamfänger oder Bisamjäger seien Experten, die an besonderen Merkmalen an Bachläufen erkennen würden, dass der Bisam wieder da sei. Umgeknicktes Schilf gehöre zu den Merkmalen. Man sei auf die Fachleute angewiesen. Ein Laie könne überhaupt nicht beurteilen, ob Bisame da seien oder nicht, man sehe sie nur ganz selten. Die Experten wüssten genau, wann man eingreifen müsse.

6 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2000 (Haushaltsgesetz 2000)

Gesetzentwurf der Landesregierung

Drucksache 12/4200

Vorlagen 12/2834, 12/2835 und 12/2931

Einzelplan 10 - Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft

Die von den Fraktionen der SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der CDU-Fraktion eingereichten Änderungsanträge sind der Vorlage 12/3215 zu entnehmen. Abstimmungen und Begründungen über die Änderungsanträge finden sich dort ebenfalls wieder.

Zu Antrag Nr. 14 der SPD-Fraktion und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Kapitel 10 260 - Landesforstverwaltung - Titel 537 17 - Zertifizierung einer nachhaltigen

forstwirtschaftlichen Bewirtschaftung - führt **Horst Steinkühler (SPD)** aus, der Antrag sei ein Gegenantrag zu dem CDU-Antrag, der sich auf ein System festlege. Die Koalitionsfraktionen meinten, wenn das Land schon einen Versuch mit zwei Systemen durchführe, sollte man sich nicht im Vorfeld bereits auf ein System festlegen. Deswegen werde gesagt, dass aus den Mitteln auch die Finanzierung eines Waldberichtes erfolge.

Albert Leifert (CDU) gibt an, der CDU-Antrag Nr. 13 zu demselben Titel gehe weiter. Man solle sich auf das europaweit bestehende System festlegen. Einheitliche Kriterien in Europa seien sinnvoll.

Silke Mackenthun (GRÜNE) kommt auf das Pilotprojekt in Ostwestfalen-Lippe zu sprechen, bei dem die beiden, zur Zeit diskutierten Systeme PEFC und FSC, miteinander verglichen würden. Es sei völlig offen, wohin man am Ende tendieren werde. Es bestehe auch die Hoffnung, dass die Systeme am Ende vereinheitlicht werden könnten. Von daher sei es kontraproduktiv, wenn man sich von vornherein für ein System entscheide.

Sie frage, ob in dem Pilotprojekt die Kosten für den regionalen Waldbericht enthalten seien. Auch frage sie, wie lange das Pilotprojekt noch laufe, und wann man wohl zu einer Entscheidung komme.

Staatssekretär Dr. Griese (MURL) hält fest, die Mittel, die für dieses Modellprojekt in Ostwestfalen vorgesehen seien, dienten dazu, dass beide Zertifizierungssysteme in derselben Region ausprobiert würden. Die Erstellung eines regionalen Waldberichts sei enthalten. Insofern sei die klarstellende Erläuterung zu begrüßen und befinde sich auch an der richtigen Stelle.

Darüber hinausgehende Mittel würden nicht benötigt. Zunächst einmal müsse der Versuch ausgewertet werden. Der Modellversuch solle dazu führen, die Zertifizierungssysteme möglichst zueinander zu bringen. Er rechne damit, dass mit dem Modellversuch - die Eini-gung mit allen Waldbesitzartgruppen, allen Interessenverbänden sei erfolgt - bald begonnen werden könne und dass im Laufe des nächsten Jahres, etwa zur Mitte des Jahres, erste Erkenntnisse gezogen werden könnten.

Die CDU wolle, dass man sich auf einen Etat für den regionalen Waldbericht festlege, zumal europaweite Standards notwendig seien, erwidert **Albert Leifert (CDU)**. Die Waldbesitzer wollten sich auch vorrangig für das vorgeschlagene System entscheiden.

Nun dürfe es nicht passieren, dass allgemeine Irritationen entstünden, meint **Heinrich Kruse (Bocholt) (CDU)**. Das käme auch dem Absatz des Rohstoffes Holz insgesamt nicht zugute.

Der Sinn des Modellprojektes sei es ja, zu versuchen, diese Zertifizierungssysteme zueinander zu bringen und festzustellen, dass es eine große Übereinstimmung gebe, unterstreicht Staatssekretär Dr. Griese (MURL). Von zwei konkurrierenden Zertifizierungssystemen verspreche er sich gar nichts. Das wäre die schlechteste Entwicklung. Das FSC-System sei international anerkannt, PEFC beginne sich vor allem in Europa zu entwickeln. Es wäre im Interesse des Absatzes des Rohstoffes Holz, wenn es zu einem einheitlichen System käme.

Sodann empfiehlt der Ausschuss mit den Stimmen der SPD-Fraktion und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der CDU-Fraktion, den Einzelplan 10 in der vom Ausschuss geänderten Fassung anzunehmen.

Heinrich Kruse (Bocholt) (CDU) wird als Berichterstatter benannt.

gez. Heinrich Kruse

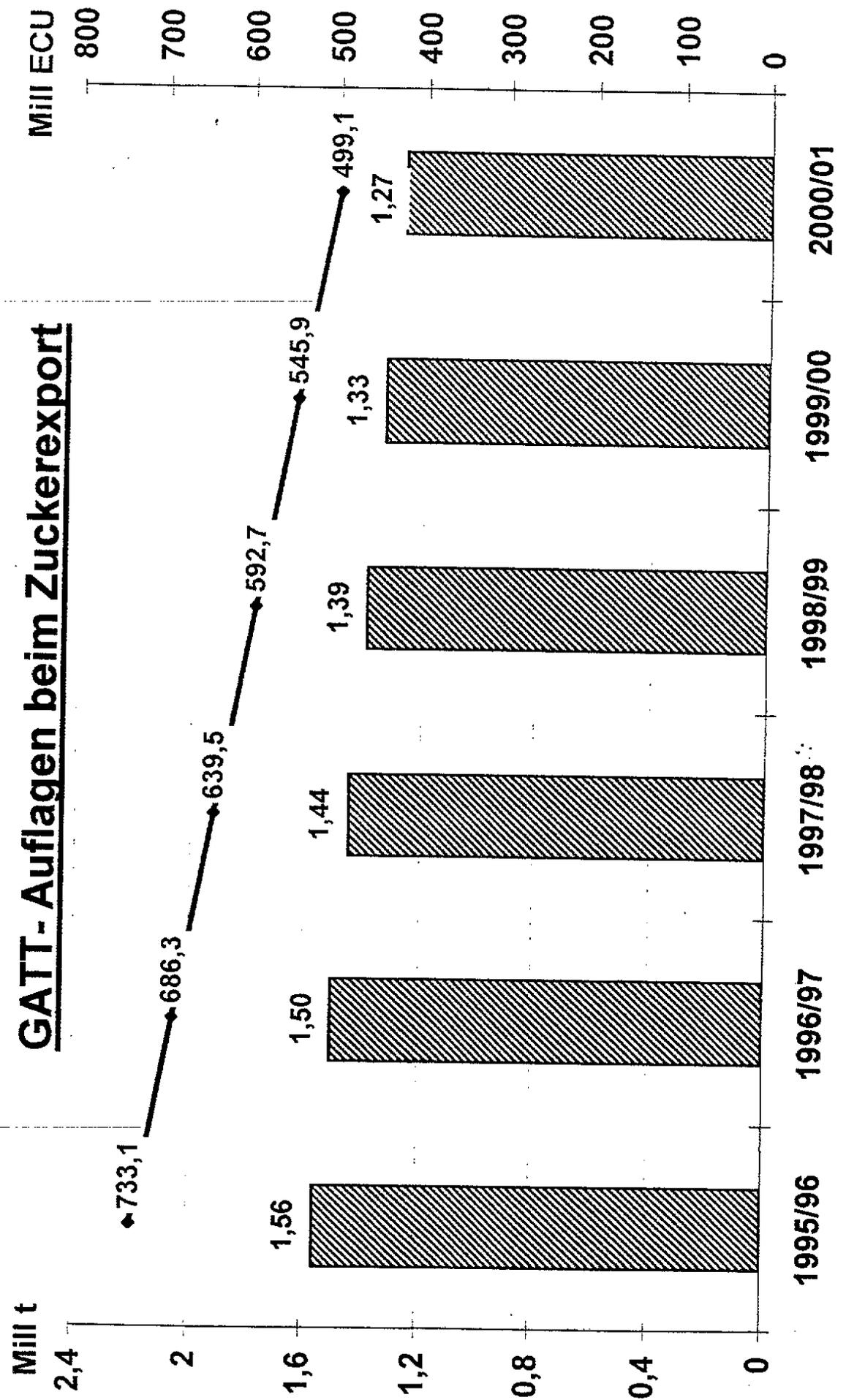
Vorsitzender

6 Anlagen

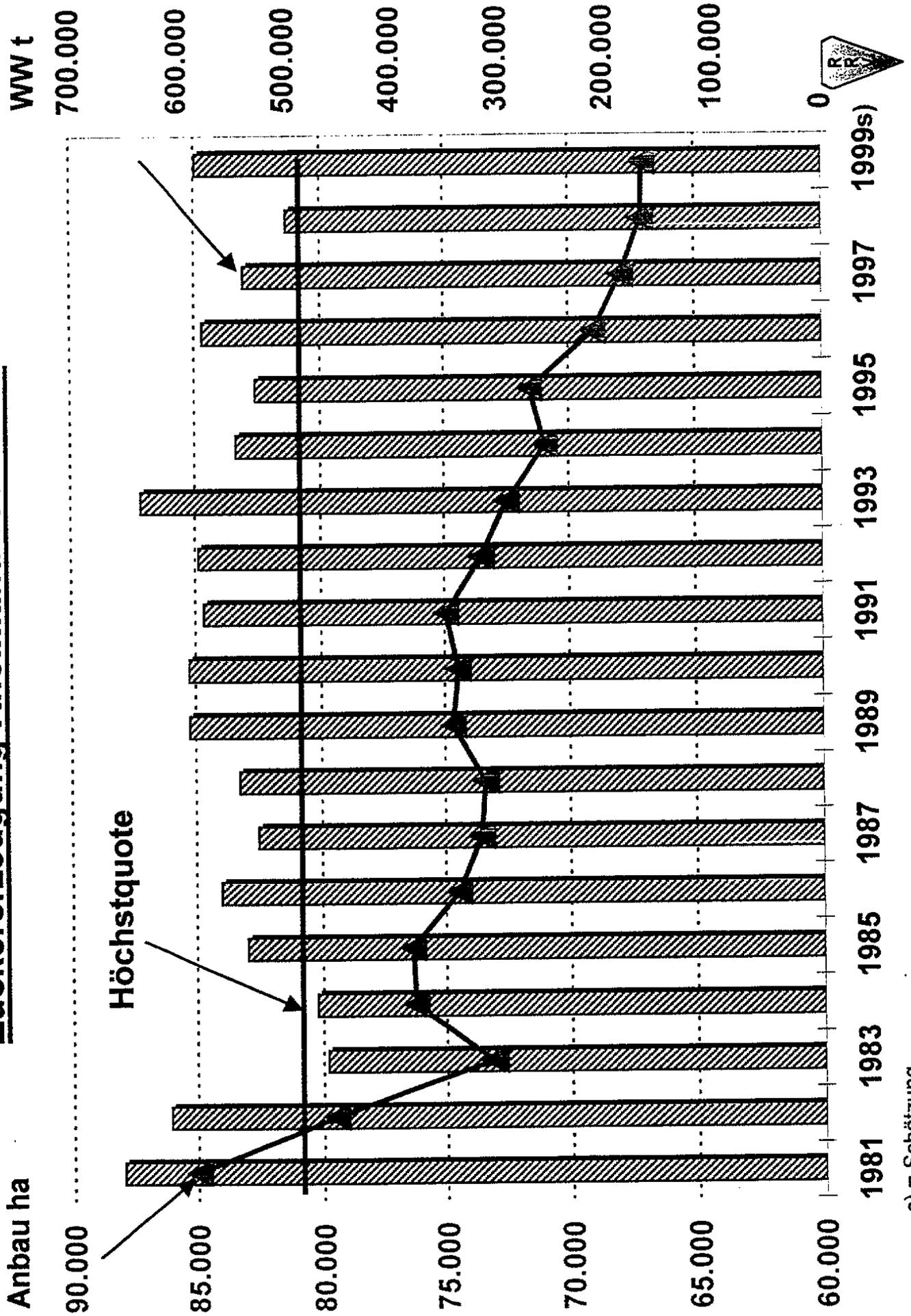
25.01.2000 / 31.01.2000

205

GATT- Auflagen beim Zuckerexport

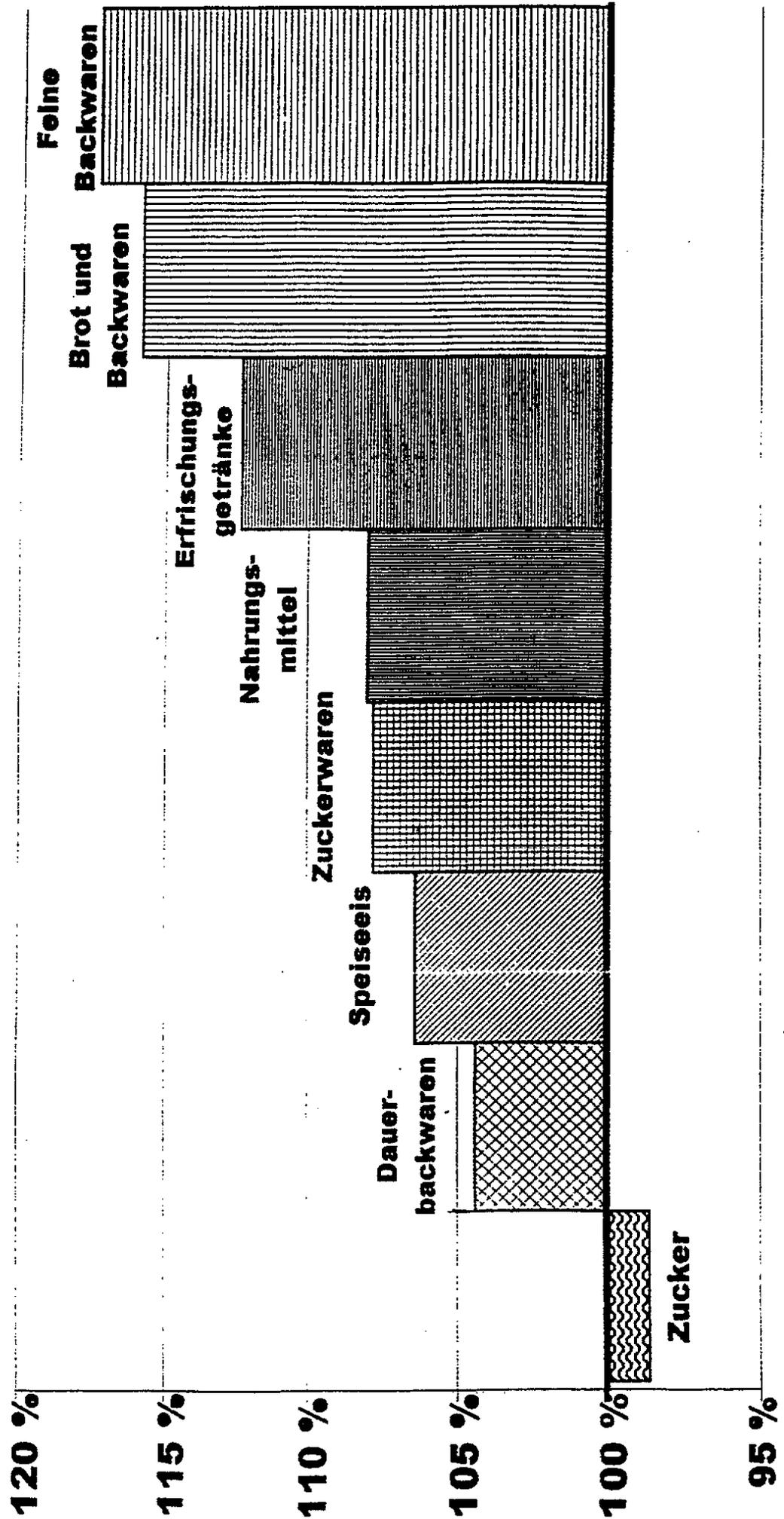


Zuckererzeugung Rheinland 1981-1999

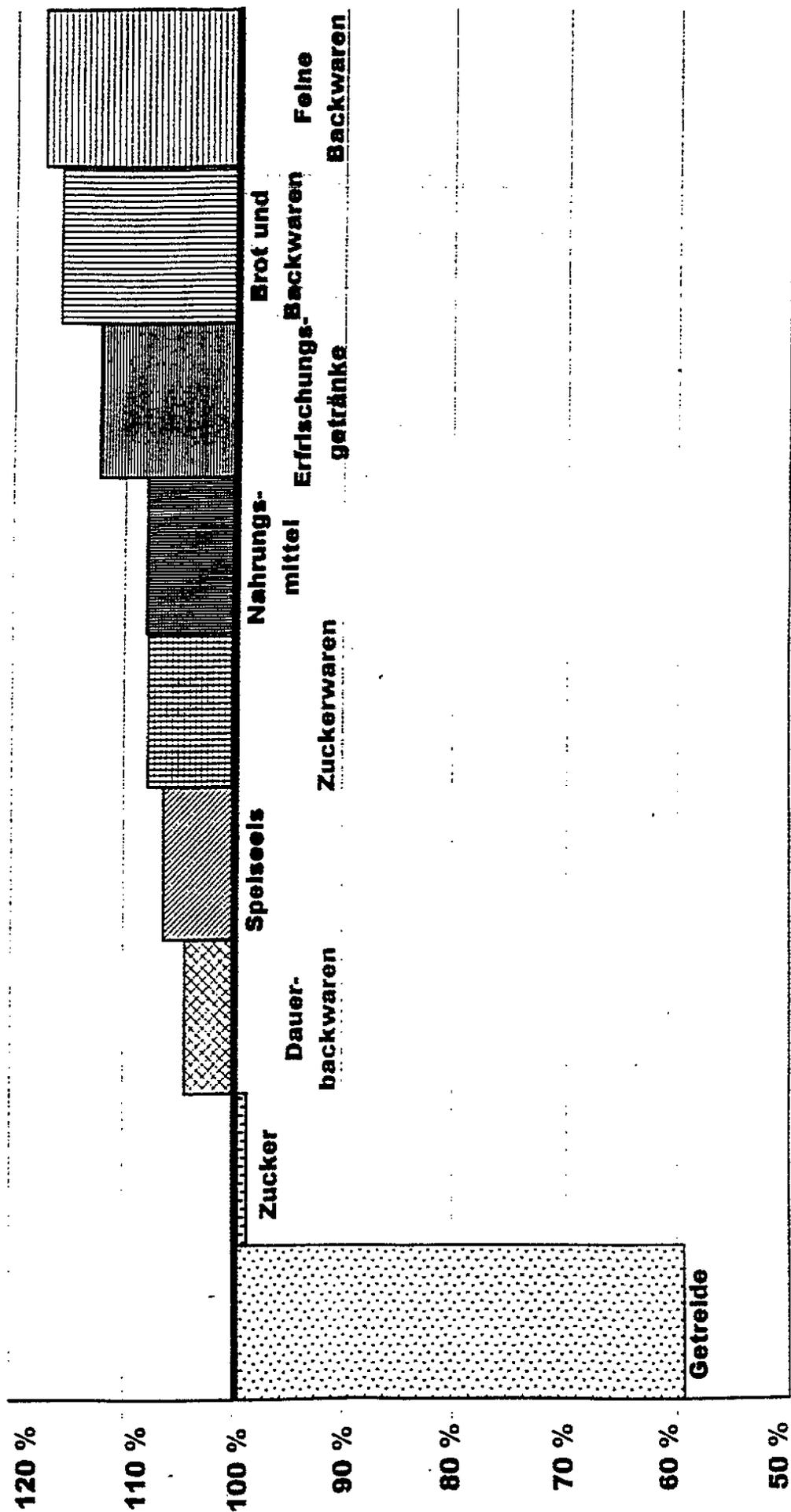


s) = Schätzung

Preisindizes verschiedener Produkte 1996/97 (alte Bundesländer, 1991 = 100)

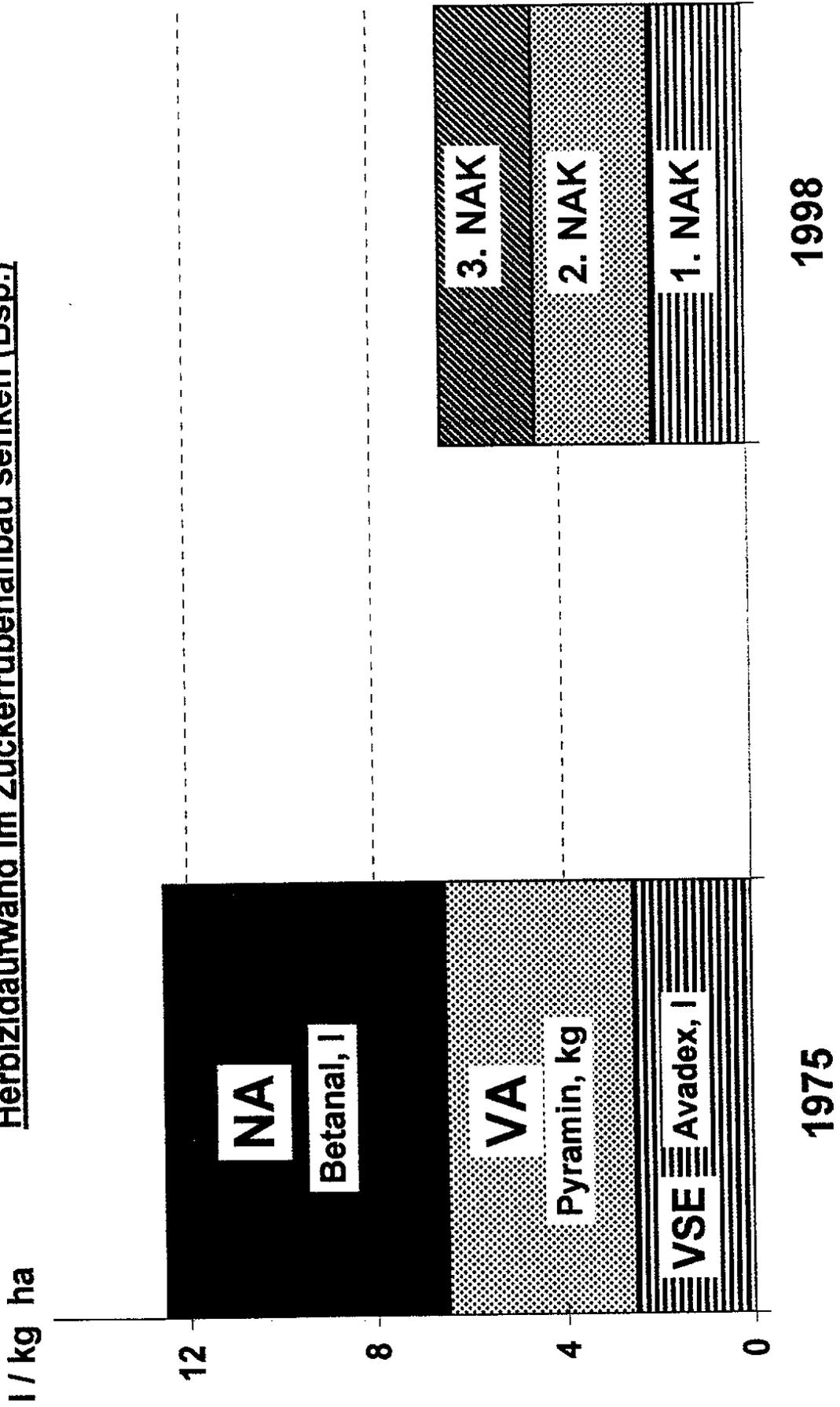


Preisindizes verschiedener Produkte 1996/97 (alte Bundesländer, 1991 = 100)



Gute fachliche Praxis

Herbizidaufwand im Zuckerrübenanbau (Bsp.)



Gute fachliche Praxis

Insektizidaufwand im Zuckerrübenanbau senken (Bsp.)

